

# Gefilde

Das klingt so luftig, leicht wie kein anderes deutsches Wort.

Gesprochen wird *Gefilde* voller Ehrfurcht, wenn auch nur selten noch. Dabei kann ich mir *Gefilde* richtig auf der Zunge zergehen lassen. Etwas öfter liest sich *Gefilde*, doch dann verlangst du danach, es zu verlauten, um zu hören. Verzichten will sie auf *Gefilde* nicht – wie sonst soll sie die edle Landschaft, durch die gewandelt wird, wohl auch geschritten, vielleicht geschwebt, beschreiben? Ohne *Gefilde* wird das Wandeln doch bestenfalls zum Wandern.

*Hans Peter Blau*